

den/streich es alsdann auf ein Tuch und leg es darüber/wann es trucken wird/so verneuere es wieder/so zeitigets über Nacht/ und nimbt die übrige Geschwulst und Hitz hinweg.

N^o 7. Ein anders Brust-Geschwär zeitig zu machen.

MAn nimbt Benedische Saiffen / und geschälte Zwiebel darunter / zerlaß über einem Feuer/leg es so warm als du es erleyden magst/ Pflaster-weiß über/ es zeitiget und erwaichet das Geschwär/ und so du wilt / daß es sich öffnen soll / mach in das Pflaster ein Löchl/ und streich ein wenig Hasen-Schmalz darauff/ das eröffnet das Geschwär ohne allen Schmerzen.

N^o 8. Vor die Nüfel an Brüsten.

Nimb Pfersichkern-Del/und schmier es / so wird es dir besser:

N^o 9. Für die Kauden an denen Brüsten/ Frauen und jungen Kindern.

MAn nehme eine Pomerantschen / schneide oben ein Blätl herab / thue alle Kern mit einem Pfriemen oder Messer herauß/ folgendß thue Baumöl / und ein wenig Schwefel in den Pomerantschen / leg ihn auff ein heißen Heerd/ damit der Pomerantschen ganz heiß/ und siedend werde / demnach nimb desselben Oels auß dem Pomerantschen / und schmier das Orth warm darmit/ ist bewährt.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Item: Ist gut der goldene Essig. | fol. 35. Num. 1. |
| Item: Die Augen-Salm vor die Nüfel. | fol. 75. Num. 4. |
| Item: Die gute Geschwär-Salm. | fol. 77. Num. 10. |
| Item: Die Salm. | fol. 77. Num. 11. |
| Item: Der rothe Stein. | fol. 127. Num. 21. |
| Item: Die Salm. | fol. 247. Num. 91. |
| Item: Das Pulver. | fol. 355. Num. 5. |

Vor Bein-Gewächs.

N^o 1. Bein-Gewächs zu vertreiben.

Dün Nußbaumenes Laub soll man stossen / und auff das Bein-Gewächs legen/ alsdann ein Bley so dünn als ein Papier geschlagen /

gen/ dasselbe auff das gestoffene Nußbaumene Laub mit einem Tüchlein gebunden / und so lang darauff gelassen / biß es selber auffgehet/so bald solches geschehen / so vergehet das Pinckel in kurzer Zeit / daß man gleichsamb keine Masen sihet/ und treibt nicht mehr wieder / noch wachset mehr. Soll gar bewährt seyn.

Item: Das Pflaster.

fol. 91. Num. 10.

Vor Blähungen.

N^o 1. Maderägl auff die Seyten auffzulegen/ wo man Blähungen hat.

Nimb Chamillen/ Käspappeln/ Majoran/ jedes 1. Hand voll/klein zerschnitten / stoß 12. Lorbeer darunter / nähe es in Leinwad ein wie ein Maderägel/ sied es in halb Wein und halb Wasser / leg es auff/ so warm man es leyden kan / und 3. Viertel Stund auffbehalten / Frühe und Abends / nach diesem kan man sich schmieren mit dem Wermuth-Del.

N^o 2. Vor die Blähung nach denen Kranckheiten.

Man nimbt Senetblätter sauber geklaubt 1. Loth / Mechoacana 1. Quintl / schneide es klein / binde es zusammen in ein Tüchl / gieß darauff ein Achtling ordinari Wasser / laß über Nacht waichen/ von diesem Wasser gib dem Krancken zu trincken nach seinem Gefallen / wann man einen Tag darvon trinckt / kan man wiederumb daran gießen/ biß die Krafft heraus ist ; Dieses Wasser laxiret gemacht/und führet das Gewässer hinweg / hernach nimbt man Urtich-Salzen / und gibt dem Krancken 8. Tag nacheinander alle Morgen in einer Hennen-Suppen / so ungesalzen/3. Messerspiß voll ein/ wann dieses vorüber/ so muß man wieder auff ein neues dieses Wasser zurichten/und darvon trincken/ und also 3. oder 4. Wochen continuiren / darnach man sihet / daß dem Patienten wohl bekommt.

N^o 3. Für ein erharten Bauch.

Stlich nimb gelbe Wurcken / brat solche weich in Aschen / hernach geschält / also heiß in einem Gänß-Schmalz abgerührt zu einem Pflaster oder Salben / auff ein Tuch gestrichen / und auff den ganzen Bauch gelegt/wann der Bauch erhartet ist/ macht es die Seyten weich und lind.

Item: Das Del vor Blähungen der Seyten.

fol. 60. Num. 2.

Item: Die Elystier.

fol. 143. Num. 3.

Vor